



Zeit als Familie: Ausflug von Tarapoto aus



Estación Esperanza

Februar 2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Estación Esperanza

Gleich zu Beginn zwei gute Nachrichten:

- Estación Esperanza besitzt nun offiziell ein Grundstück von 2'200 Quadratmeter.
- User erster Ehekurs ist sehr erfreulich gestartet.

Auch sonst verlief die erste Phase von 2020 ein wenig anders, als wir dies gewohnt waren. Gerne berichten wir über diese bereichernde Zeit.

Grundstück

Gemäss Vertrag hätten wir den Restbetrag von CHF 120'000 für den Landkauf am 20. Dezember zahlen müssen. Nur hatten wir den Betrag noch nicht zusammen. So erlebten wir es als Gebetserhörung, dass der Termin aus administrativen Gründen auf den 17. Januar verschoben wurde. Bis dann brachten wir das Geld zusammen. Das Grundstück liegt ganz in unserer Nähe und wir sind sehr gespannt, was an diesem leeren, sandigen Ort entstehen darf.

Die Konten sind jetzt zwar fast leer, doch bisher war das nie ein wirkliches Problem. Wir sind uns sehr bewusst, dass wir das euch zu verdanken haben. Zudem kennt Gott unsere Situation und wir geben auch die Terminplanung in Seine Hand. Wir beginnen dann mit dem Bauen, wenn die Zeit reif ist. Was allerdings sofort geschehen muss: Wir bauen eine Mauer um das Grundstück.

Ansonsten könnte eine illegale Invasion stattfinden: Arme Menschen stellen dann über Nacht einfache Hütten auf und wollen bleiben. Die beiden üblichen Lösungen in solchen Situationen gefallen uns nicht. Entweder tun wir nichts und wir verlieren das Grundstück, oder wir lassen mit Hilfe von Kriminellen die Menschen davonjagen und ihre Hütten anzünden.

Eine freudige Überraschung ist die Bereitschaft eines Schweizer Architekten, uns in der Entwicklung der Pläne zu unterstützen.



Von diesem Grundstück 2'000 Quadratmeter gehören Estación Esperanza

Er wusste via Rundbrief über unser Vorhaben und machte uns das entsprechende Angebot. Da wir unsere Ideen unbedingt mit einer kompetenten Fachperson besprechen wollen, ist dies ein riesiges Geschenk. Wenn alles klappt, besucht er uns diesen Sommer und wird verschiedene analoge Projekte anschauen und die lokale Bauweise studieren. Seine Aufzeichnungen sollen dann von einem peruanischen Architekten den hiesigen Anforderungen angepasst werden. Dann hat unsere Baueingabe eine reelle Chance zur Annahme.

Schon auf März planen wir erste Aktivitäten auf dem neuen Grundstück. So wollen wir dort wöchentlich dasselbe Lernförderungs-Programm durchführen, das wir schon 2019 in Zusammenarbeit mit den politischen Behörden in verschiedenen Slums anbieten konnten. Unter einem Festzelt werden wir mit Kindern Bücher anschauen bzw. lesen, Geschichten erzählen, altersgemässes Textverständnis-Training fördern usw. Wichtig sind dabei wiederum die Kontakte zu den Eltern. Auf diese Weise lernen wir auch die Menschen in der unmittelbaren Nähe kennen und - last but not least - die Leute lernen diesen Fleck Erde schätzen, schon bevor mit dem Bauen begonnen wird.



Gebetsanliegen

Danke für:

- ... das Grundstück
- ... den erfreulichen Start des ersten Ehekurs
- ... die erholsamen Ferien und die wunderbare Natur im Amazonas

Bitte um:

- ... finanzielle Mittel für den Bau der Mauer (Grundstück) und der weiteren Schritte
- ... für das neugewählte Parlament in Peru (das Misstrauen gegenüber den Neugewählten und dem Präsidenten ist weit verbreitet) und weniger Korruption
- ... die anstehende Kinderwoche sowie den Familienausflug für die Slumbewohner (Februar)

Ferien und Auftanken

Die ersten zwei Januarwochen verbrachten wir mit unseren drei Mädchen in Tarapoto, einer Stadt im Amazonasgebiet. Carlos Mutter stammt von hier. Wir genossen diese Zeit aus vollen Zügen. Mein Bedürfnis nach «Grün Tanken» wurde reichlich gestillt und unsere Spaziergänge durch den Regenwald mit Besuchen bei traumhaften Wasserfällen waren gewaltige Highlights. Unsere Unterkunft befand sich in der Nähe von Carlos Verwandten und zum Fluss brauchten wir nur eine Minute.

Täglich gingen unsere Mädchen baden - stundenlang. Gleich daneben reinigte jeweils ein Bäcker seine Backbleche, Mototaxis wurden geschrubbt und ganze Familien wuschen Haare, Körper sowie Kleider. Mit neuen Kräften starteten wir Mitte Januar wieder unsere Projekt-Programme. Doch während das Team diese weiterführte, halfen wir, zusammen mit unserer ältesten Tochter Nancy, das zweiwöchige «Jugend mit einer Mission»-Sommerlager mitleiten. Auch Jugendliche von Estación Esperanza sowie Teenager aus verschiedenen Gegenden in Lima nahmen daran teil. In der ersten Woche lag der Schwerpunkt auf den inneren Prozessen, d.h. all die Teenies waren zu konstruktiven, stärkenden Glaubenserfahrungen eingeladen. Parallel dazu erhielten sie Einführungen in Choreografien und Theater. Zudem fand eine Schulung zum Leiten von Kinderwochen statt. In der zweiten

Woche wurden alle Leitpersonen zusammen mit Kleingruppen in verschiedene Stadtteile von Lima entsandt. Lokale Kirchen beherbergten diese und gaben ihnen die Möglichkeit, das neu Gelernte praktisch umzusetzen. In der Gestaltung von Strasseneinsätzen und Kinderprogrammen konnten die Jugendlichen ihre Stärken und Talente entdecken. Speziell freute uns, wie unsere Nancy als Leiterin aufblühte. Ihre traurige Vergangenheit und ihr Weg in ein neues Bewusstsein befähigte sie zur Begleitung eines Mädchens mit ähnlichen Erfahrungen.

Für Estación Esperanza ist die Zusammenarbeit mit «Jugend mit einer Mission» (YWAM) eine Bereicherung. Carlos und ich konnten von den Lager-Hauptverantwortlichen viel lernen und bald wird eine YWAM-Gruppe bei uns in Ventanilla einen Einsatz durchführen und das Estación Esperanza-Programm bereichern.



Termine der nächsten Zeit

Sonntag, 03.05.2020

Forum Kirchbühl Stäfa, Kirchbühlstrasse 38

14:00 Uhr: HV Verein Estación Esperanza (Nicht-Mitglieder sind als Gäste herzlich willkommen)

14:30 Uhr: **Öffentlicher Begegnungs- und Informationsnachmittag** mit Imbiss
Wer etwas mitbringen will, bereitet grosse Freude; bitte Mitteilung an Linda Kühni (079 331 56 27 / linda.kuehni@kibust.com)

Sonntag, 10.05.2020

evang.-ref. Kirche Sargans, Zürcherstrasse 82

09:30 Uhr: **Gottesdienst** mit Miriam und Carlos anschliessend Apéro

Sonntag, 17.05.2020

Kulturhaus Rössli Stäfa, Bahnhofstrasse 1

17:00 Uhr: **Benefizkonzert** mit Buenos Ayran aus Berlin, www.carlawierer.com

Ehekurs

Mitte Januar starteten wir mit einem ersten Ehekurs. Die meisten Referate werden via DVDs vermittelt und es gibt immer wieder Momente zum Austausch als Paar. Der Kurs besteht aus sieben Lektionen. Wir führen ihn jede zweite Woche durch. 14 Paare nehmen daran teil. Für fast alle Paare ist es das erste Mal, dass sie aktiv an ihrer Beziehung arbeiten. Verschiedene der Frauen nehmen zwar mit ihren Kindern regelmässig an den Aktivitäten von Estación Esperanza teil, doch sie waren nicht sicher, ob sie ihre Männer für den Kurs motivieren könnten. Als dann all die Paare, festlich angezogen, am ersten Abend eintrafen, waren wir ziemlich nervös. Carlos und ich sind - nach unserer Mitarbeiterin Nathalia - die jüngsten und wir sammelten bis jetzt

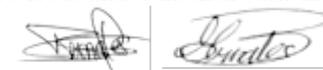


Ehekurs

noch keine Erfahrung im Leiten von Ehekursen. Die Kurse beginnen jeweils mit einem kleinen Abendessen und schöner Hintergrundmusik. Ein Essen ohne laufendem Fernseher und nur zu zweit an einem Tischchen? Echt eine neue Erfahrung! Zwei Paare hatten ihre Beziehungen anfangs Januar beendet, doch wir konnten sie schlussendlich doch zur Teilnahme ermutigen. Dass es dann Aufgaben gibt, bei denen sie zu zweit über persönliche Themen sprechen müssen, traf sie unvorbereitet. Die entsprechende Anspannung war geradezu physisch zu spüren. In einem separaten Gespräch teilten sie uns mit, dass sie dank des ersten Kursabends ihrer Beziehung nochmals eine Chance geben wollten. Wir sind gespannt wie es weitergeht.



Wir danken euch herzlich für eure Treue und wünschen euch alles Gute und Gottes reichen Segen. Liebe Grüsse



Adresse und finanzielle Unterstützung

Familie Bernales
Santa Liberata 186
3era Etapa de Pando, Cercado Lima, Peru
esperanza@kibust.com
Facebook: Estación Esperanza
Homepage: www.estacion-esperanza.com

Postverbindung für Spenden
Verein Estación Esperanza Schweiz
Postkonto 89-322545-3
IBAN CH36 0900 0000 8932 2545 3
Vermerk: Für Miriam & Carlos Bernales
Unterhalt **oder** Projekte

